

	Name, Vorname, Beruf	
1	Ripke, Manfred	Verwaltungsangestellter
2	Kehl, Helga	Oberstudienrätin
3	Engelhardt, Heinrich	Unternehmer
4	Jütte, Holger	Selbstständig
5	Hassenpflug, Karl	Bäckermeister
6	Nadenau, Joseph	Rektor
7	Altrichter, Isolde	Kauffrau
8	Heinemann, Florian	Bauingenieur
9	Breiding, Marc	Bankkaufmann
10	Ripke, Marion	Verwaltungsangestellte
11	Strate, Björn	Fluggerätebauer
12	Fritz, Lothar	Oberstudienrat
13	Strate, Rosemarie	Rentnerin
14	Vaupel, Sven	Bäcker
15	Engelhardt, Ellen	Rentnerin
16	Wilks, Walter	Landwirtschaftsmeister
17	Albert, Georg	Geschäftsführer a.D.

Wir können eine Politik des Rückschritts oder auch nur des Stillstands nicht akzeptieren. Eine Politik, die etwas verändern will, muss offen gestaltet sein. Ideen der Bürger haben sich ebenso im Alltäglichen niederzuschlagen und Anerkennung zu finden wie Ideen der Verwaltung. Eine Politik, die alles will, aber nicht die Kraft hat, etwas umzusetzen, ist nicht die unsrige. Wir werden uns auf Machbares beschränken. Dabei ist unser Ziel klar. Homberg muss eine liebenswerte Stadt bleiben und sich auf diesem Weg weiter entwickeln. In Zeiten, da der Bürger mehr Beteiligung verlangt, müssen wir ihn früh informieren, damit er sich rechtzeitig an den parlamentarischen, demokratischen Willensbildung beteiligen kann.

## Homberg muss sich der Zukunft stellen

Sie hatten nun Gelegenheit, unsere Vorstellungen zur Kommunalwahl 2011 kennenzulernen. Wir sind davon überzeugt, dass wir in den vergangenen fünf Jahren einen großen Anteil an dem Aufschwung in Homberg gehabt haben, und möchten gern hierüber mit Ihnen in einen Dialog eintreten. Wenn Sie Anregungen geben möchten oder Ihre Meinung zu unserem Wahlprogramm äußern wollen, freuen wir uns. Schreiben oder mailen Sie uns Ihre Auffassung. Es gibt nichts, was man nicht noch besser machen könnte!

Helfen Sie uns, damit wir:

**Gemeinsam weiter mit Ihnen für uns  
Homberger die Kommunalpolitik**

erfolgreich gestalten.

*Ihre*

*Homberger-Liberalen*

## **Versprochen-Gehalten:**

***Modernisierung der Wallstraße  
Neugestaltung des Marktplatzes  
Ausbau Spielgelände Efzewiesen  
Sehr gut funktionierender Seniorenbeirat  
Einstieg in das Online-Rathaus  
u.v.a. mehr.***

Kontakt:

FDP-Stadtverband Homberg (Efze)

Steinweg 5

34576 Homberg

Telefon: 05681 930 523

Fax: 032223705040

E-Mail: [info@fdp-homberg-efze.de](mailto:info@fdp-homberg-efze.de)

[www.fdp-homberg-efze.de](http://www.fdp-homberg-efze.de)

## Wahlprogramm der FDP Homberg (Efze)

zur  
**Kommunalwahl am  
27.03.2011**



**Nah am Bürger -  
Mutig die Zukunft  
gestalten**



## Bürgernähe

**Bürgerliches Engagement und Ehrenamt** sind äußerst wichtig. Wir brauchen die Beteiligung der Bürger. Wir wollen auch Bürger, die sich der Verantwortung stellen und aktiv an der aktuellen Politik mitwirken.

**Manfred Ripke**



### Interaktives Rathaus:

Der eingeschlagene Weg zur bürgerfreundlichen Verwaltung muss weiterhin verfolgt werden. Gänge zum Rathaus können so minimiert und die Verwaltung entlastet werden.

**Marc Breiding**



**Stadtmarketing:** Die Unterstützung zur Gründung eines Marketingvereins in Homberg war richtig. Wir brauchen neue Angebote für die modernen Bürger, schaffen moderner Wohnungen im Stadtkern. **Marion Ripke**



### Sicherheit durch Ehrenamt:

Durch die aktive Begleitung der Feuerwehr bei der Bewältigung der stets wachsenden Anforderungen stärken wir **Ihre Sicherheit** und die der ehrenamtlichen Einsatzkräfte. **Holger Jütte**



Mehr Beachtung hat das Konnexitätsprinzip in Hessen zu finden. **Die gesetzlichen Auflagen** sind von den Kommunen finanziell nicht mehr zu tragen. Diese Ausgaben führen zwangsläufig zur Verschuldung der Kommune.

**Georg Albert**



**FDP: Bereit, Verantwortung zu übernehmen**

## Zukunft braucht Lebensqualität

### Schulsozialarbeit ist Bildungsarbeit:

Keine alleinige Finanzierung durch die Kommunen! Wir fordern ein Finanzierungskonzept für das Land Hessen, den jeweiligen Schulträger und die Schulstandortkommune.

**Joseph Nadenau**



Die **interkommunale Zusammenarbeit** muss überdacht und möglicherweise durch kreisweite Förderung unterstützt werden. Stichwort: Bauhof **Lothar Fritz**

Der Kreis darf nicht aus seiner Verantwortung für den **NSE** entlassen werden. Aber auch die Mitsprache der Stadt muss gewährleistet sein. Harmonisierung der Bus- und Bahnverbindungen zwischen Wabern und Homberg. **Florian Heinemann**



Eine stärkere **Einbindung der Bürger** in die politische Gestaltung ihres Gemeinwesens muss auf der kommunalen Ebene beginnen. Die FDP wird aktiv dafür eintreten

**Karl Hassenpflug**



Die **medizinische Versorgung** für die Homberger muss auch nach der katastrophalen Entscheidung der SPD / FWG - Mehrheit im Kreistag nach der Kommunalwahl 2006 gewährleistet sein. Ein Notarzt ist weiterhin vom Landkreis vorzuhalten. **Jürgen Weber**



**Bürgernähe**

## Jung und Alt

**Kindergärten:** Wir begrüßen die weiterhin positive Entwicklung im Bereich der Homberger Einrichtungen, wie zum Beispiel die Flexibilisierung der Öffnungszeiten. Die sprachliche Frühförderung dient nicht nur der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. **Helga Kehl**



Der **Bevölkerungsrückgang** muss aufgehalten werden. Die Abwanderung junger Fachkräfte ist zu stoppen, z.B. durch **attraktive Angebote** für junge Eltern. Die gute **Jugendarbeit** muss weiterhin gefördert werden..

**Björn Strate**



**Ältere Menschen** werden in Homberg nicht aus der Gesellschaft ausgegrenzt. Dafür sorgt der von der FDP initiierte Seniorenbeirat. Ein Seniorenzentrum in der Innenstadt, um ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. **Heinz Engelhardt**



**Die Ortsbeiräte** werden weiterhin in alle Entscheidungsfindungen einbezogen. Die freiwillige Arbeit in den Stadtteilen muss noch mehr Anerkennung finden. **Walther Wilks**



**Energieverbrauch senken und Effizienz steigern!** Erneuerbare Energien müssen durch Effizienz überzeugen – Realisierung an adäquaten Standorten. **Martin Kühne**



**FDP: Zukunftsgewandt**